

Erfahrungsbericht von der Bloomsburg Universität

Inhaltsverzeichnis:

Vorbereitung:

-Kurswahl, Ansprechpartner, Housing
-Flug, Gepäck und Sonstiges

- Die ersten Wochen
- Nachtleben
- Studieren in Amerika
- Reisen
- Allgemeines
- Fazit

Um das Ergebnis meines Erfahrungsberichtes vorwegzunehmen, würde ich Dir empfehlen, Deine eigenen Erfahrungen zu sammeln ohne meinen Bericht zu lesen oder mit meinen Erlebnissen als Erwartungshaltung dorthin zu fliegen. Es ist vielleicht ganz hilfreich vorab einige Fragen zu klären, die möglicherweise aufkommen werden und für die ich Dir gerne als Ansprechpartner zur Verfügung stehe. Dennoch solltest du ganz ohne positive oder negative Vorurteile anreisen, um Dich ganz auf die Menschen und auf das Leben dort einlassen zu können.

Vorbereitung:

Der Bewerbungsprozess für die Universität in Bloomsburg ist ziemlich kompliziert. Die Universität hat verschiedene Anmeldeprozesse für zum Beispiel das Housing oder Übersicht über die Kurse etc., wo es sehr schwierig ist am Anfang den Überblick zu behalten. Jedoch hat man sehr nette und gute und vor allem auch schnelle Ansprechpartner in Bloomsburg, die auch die kleinste Frage zügig beantworten.

Zur Kurswahl kann ich nur sagen, nimm das, was Dich interessiert und natürlich auch das, was Dir vielleicht angerechnet werden kann. Es gibt einige gute und kompetente Dozenten dort, die auch sehr kooperativ und sehr rücksichtsvoll sind. Lass Deine fertigestellte Kurswahl nur nochmal überprüfen, ob Du auch die nötige Creditanzahl erreicht hast (benötigt werden 12 Credits um als „Vollzeitstudent“ zu gelten, in der Regel muss man dafür 4 Kurse a 3 Credits belegen).

Wie schon erwähnt, hast Du in Bloomsburg Ansprechpartner, die zuständig für die international Studierenden sind. Selbst wenn Du in Bloomsburg bist und irgendein Problem hast sind sie immer zur Stelle und versuchen Dir zu helfen. Zudem hast Du auch einen Mentor, der Dir auch schon vor Reiseantritt zur Seite steht und Dich über einige Ungewissheiten aufklärt. Diese Mentoren sind wirklich sehr hilfsbereit und haben mich schnell in das amerikanische Leben integriert.

Zum Housing kann ich nur sagen, versuche in demselben Gebäudekomplex untergebracht zu werden, wie die anderen internationalen Studenten! Was in Bloomsburg sehr problematisch sein kann, ist dass du möglicherweise mit anderen amerikanischen Studenten auf das Zimmer kommst, welche kein Geschirr, Besteck, etc. besitzen. Daraufaufgehend aufbauend hast du entweder die Wahl zwischen dem Meal Plan (welchen ich nicht empfehlen würde, wenn du halbwegs kochen kannst oder es lernen möchtest) oder dir selbst benötigte Pfannen, Töpfe, etc., zu kaufen, welche du dann voraussichtlich wegschmeißt. Jedoch probieren die Verantwortlichen in Bloomsburg dieses Problem für Internationals anzugehen und werden euch möglicherweise bei Deinem Aufenthalt schon helfen können.

Das größte Problem für mich war die Planung, was ich alles einpacke und was ich mir alles kaufe, da Du wirklich außer ein paar Möbel nichts gestellt kriegst. Am ersten Tag wirst Du direkt zum Walmart gebracht, in dem Du wirklich alles kaufen kannst, von Bettlaken bis Shampoo und Lebensmittel. Wöchentlich fahren auch immer Busse dorthin.

Für alle die ein wenig Rücksicht auf die Umwelt legen – kauft euch beim ersten Ausflug gleich eine große Einkaufstasche, ansonsten geht ihr nach jedem Einkauf mit 15 Plastiktüten nach Hause und das kann man nicht wollen.

Kleidung zu kaufen ist in Amerika definitiv günstiger, wenn Du weißt wo, deswegen nimm nicht zu viel mit, Du wirst Dir auf jeden Fall dort einiges kaufen. Ich musste mir sogar einen extra Koffer dazu kaufen, weil ich mir so viel dort gekauft habe. Besonders um Thanksgiving herum könnt ihr richtig gut einkaufen, also lasst euch etwas Luft.

Versuche Dein Flug so früh wie möglich zu planen und am besten auch schon mit Rückflug, falls Du nicht noch planst, am Ende des Semesters weiter zu reisen. Nehmt euch aber auf jedenfall die Zeit um, bevor ihr am Flughafen in Newark (nahe NYC) abgeholt werdet, New York zu erkunden – gerade Mitte / Ende August ist es dort unglaublich schön und ich habe eine Woche einfach nur damit verbracht durch Manhattan zu „wandern“.

Kleine Tipps für New York: - kauft euch am ersten Tag ein Wochenticket, wenn ihr mit 5 oder mehr Tagen plant

- sucht euch ein Hostel in Manhattan (z.B. Chelsea Hostel) um direkt im Geschehen zu sein

Was Du Dir in jedem Fall vor Reiseantritt anschaffen musst ist eine Kreditkarte. Es ist auch wichtig, frühzeitig mit den Impfungen anzufangen. Ansonsten schreibt die Uni in Bloomsburg Dir eigentlich alles was du benötigst.

Kleiner genereller Typ:

Auch wenn ihr der Typ seid, der alles rauszögert (wie ich auch) – macht es nicht. Das fängt beim ganzen Ausfüllen der Unterlagen für die Botschaft an, geht über den Flug bis hin zu den von Bloomsburg benötigten Unterlagen.

Ich war manchmal knapp an der Grenzen und es war einfach nur nervenaufreibend, obwohl es mit der richtigen Planung komplett entspannt gewesen wäre.

Ersten Wochen:

Du wirst relativ schnell merken, dass das College-Leben viel mehr bietet als dein bekanntes Uni-Leben. Da die Studenten 24 Stunden selbst am bzw. auf dem Campus leben, bietet das College viele Möglichkeiten und auch Räumlichkeiten, um keine Langweile aufkommen zu lassen. Es ist meiner Meinung nach wichtig, wenigstens einem Club beizutreten, da Du dadurch am besten in Kontakt mit Amerikanern kommst. Angeboten wird dabei über Theater, Investment-Club bis hin zu jeglicher Sportgruppen alles.

Gerade für uns Sportstudenten gibt es ein riesiges Fitnesscenter mit vielen extra Angeboten.





Meal Plan:

Die Universität bietet einen Meal Plan an, das heißt, je nach Appetit kannst du von 4 bis 18 (ich bin mir bei der Anzahl nicht genau sicher) Meals pro Woche wählen. Ich hatte 14 Meals pro Woche, was schon fast zu viel ist, denn wenn man mal eine Woche nicht vor Ort ist, verfallen die Meals. Ich persönlich würde diesen Meal-Plan nur unter den bereits genannten Bedingungen empfehlen, es erleichtert natürlich das wöchentliche Einkaufen und den Abwaschen, jedoch kann man sich den Zugang zu der Mensa mit All-you-can-eat auch einzeln oder vor Ort kaufen – wenn du Freunde findest, die einen Mealplan bereits haben, können diese dich auch eine begrenzte Anzahl mitnehmen.



Nachtleben

Auch wenn man zu Beginn denkt, dass Partys von 21-2 Uhr langweilig und öde sind, so haben sie doch zum Vorteil, dass man gelegentlich auch unter der Woche ausgehen kann. Auch wenn Bloomsburg nur 4 bis 5 Bars hat, triffst Du jeden Abend neue nette Menschen, die ganz davon verblüfft sind, dass es auch noch ein anderes Land als Amerika gibt. Ich würde Dir empfehlen, 21 Jahre alt zu sein, bevor Du die Reise nach Amerika antrittst, da Du sonst nicht in die Bars kommst und auch generell keinen Alkohol trinken darfst (macht aber trotzdem jeder). Versuche auch zu einigen Hauspartys zu gehen, gerade wenn Du unter 21 Jahre alt bist. Nimm immer deinen Reisepass abends mit, da Du ansonsten erst gar nicht in die Bars kommst, weil die Deinen Personalausweis nicht akzeptieren. Informiere Dich auch über einige Polizeiregeln, da sie ziemlich oft auf den Straßen herumfahren und ziemlich kleinlich sind.

Studieren in Amerika

Das Studieren in Amerika ist wesentlich anders, als das Studieren hier in Deutschland. Du musst Hausaufgaben machen, schreibst mehr als nur eine Prüfung, musst sogar ab und zu den Finger heben. In den ersten Stunden versuchen Dir die Dozenten zu erzählen, dass Du Dir unbedingt alle Bücher bestellen musst, die auch nicht gerade günstig sind. Ich habe keines der Bücher gebraucht, die ich mir unbedingt anschaffen sollte. Sprich am besten mit dem jeweiligen Dozenten, welches Buch du wirklich benötigst und wenn Du Dir ein Buch unbedingt zulegen musst, gibt es die Möglichkeit, die Bücher im Internet zu mieten, was wesentlich günstiger ist. Es ist nicht notwendig ein Buch zu kaufen. Da Amerikaner dies dennoch oft tun, frag einfach deinen Banknachbar. Manchmal sind extra Lizenzen für Online-Aktivitäten nötig die schnell mal teuer werden können, auch dann setzt dich lieber mit deinem Professor auseinander und probiere eine andere Lösung zu finden. Auf ausländische Studenten wird bei solchen Sachen oft Rücksicht genommen. Informier Dich auch darüber, welcher Kurs Dir angerechnet werden kann, da Du ansonsten zu viel Aufwand betreibst für nichts. Ansonsten ist es ein höherer Aufwand den Du betreiben musst, um gute Noten zu erhalten, welcher allerdings nicht so anspruchsvoll ist wie in Deutschland.



Reisen

Auch wenn die Stadt Bloomsburg selber nicht so viel zu bieten hat, bietet das College regelmäßige Trips zu den umliegenden größeren Städten an. Nutze diese, denn sie waren

meist kostenlos oder sehr günstig. Guck Dir an, was Du unbedingt sehen möchtest. Ich kann Boston, Philadelphia, Toronto und natürlich New York empfehlen. Buch Dir mal ein Auto mit Freunden und mach einen Trip sonst wohin. Aber auch Inland Flüge zu weiter entfernten Städten sind nicht teuer. Nutze die Zeit so lange Du in Amerika bist, denn 4 Monate gehen viel zu schnell vorbei.



Allgemeines

Die Mentalität der Menschen in Amerika ist wirklich anders. Jeder ist viel offener und hilfsbereiter. Amerikaner sind besonders Europäern gegenüber sehr aufgeschlossen, also sprich die Menschen einfach an. So lange Du nett bist, wird Dir so gut wie jeder dort helfen und mit Dir reden wollen. Stell Dich schon einmal auf teils ziemlich verrückte, wenn nicht gar dämliche Fragen ein und mache dann den Spaß einfach mit (eine an mich war, ob ich, weil ich aus Deutschland komme eine andere Sprache spreche oder wir hier Zoos haben). Es ist alles nicht böse gemeint, sie wissen einfach kaum was über Europa.

Ich betone es nochmal, die Amerikaner halten Europäer, besonders Deutsche, für außergewöhnlich und wollen so viel wie möglich von ihnen erfahren. Nutze diese Gelegenheit, jeder ist nett zu dir und möchte Dich auf seiner Hausparty haben, so lange Du selber auch nett und offen bist.

Fazit

Ich hatte eine super schöne Zeit die ich in meinem Leben nicht vermissen möchte! Auch wenn es weitaus schönere Städte und Colleges in Amerika gibt, hat mir die Bloomsburg Universität sehr gut gefallen. Die Menschen, das College, die Lage, das Sportangebot.....

Aber wie schon am Anfang gesagt, lass Dich nicht beeinflussen durch irgendwelche Meinungen oder Erfahrungen im Vorhinein. Fahre dorthin mit Freude, denn Du wirst viele neue tolle Menschen kennen lernen und viele Eindrücke und Erlebnisse sammeln die Dein Leben bereichern.

So lange Du mit einem Lächeln auf deinem Gesicht die Menschen begrüßt, werden sie Dir eine unvergessliche Zeit bereiten!!!